

Old Shatterhand.

(In 5 Kapiteln von Lama („B. Z. a. M.“) und einem Anhang.)

I. Kapitel.

Tiefes, feierliches Schweigen herrschte in dem Kreise der Krieger, die ihre edlen Gestalten um das Feuer gelagert hatten. Es war an einem Aprilabend des Jahres 19.. und wir befinden uns in einem der zahlreichen Indianerdörfer, die der Wanderer am großen Strome nicht übersehen kann. Traurige Kunde war zu den Wigwams des roten Mannes gedrungen. Der Häuptling der „Gelben“ hat dem Vater Old Shatterhands den Skalp geraubt. So wollte ihnen denn die Pfeife, die nach alter Sitte – trotz eigentlich naheliegender hygienischer Bedenken – von Mund zu Mund ging, heute gar nicht recht schmecken. „Karl May ist tot, der große Karl ist tot ...“

II. Kapitel.

Plötzlich unterbrach die rauhe Stimme des sehr angesehenen Kriegers Tigertatze das tiefe Schweigen: „Warum sind meine Brüder in Trauer, warum vergießen unsere Squaws Tränen? Weil einer unserer Priester seine Laufbahn in Unehren vollendet hat? Manitu hat solchen Verkünder nicht nötig. Schande dem schleichenden Fuchse, der die Spuren seiner Niedertracht vergebens mit seinem heuchlerischen Schweife verwischt hat. Dank sei dem Jäger, der ihn erlegt, verstoßen sei er aus aller ehrenwerter Krieger Gemeinschaft. Nimmer rauchen wir unsere Pfeife mit ihm!“

III. Kapitel.

Da erhob sich der älteste und offenbar angesehenste der Krieger, an dessen Gürtel man 77 Skalpe sah, der greise Adlerherz, und entgegnete:

„Voreilig ist die Tatze des Tigers, unweise des weißen Mannes Urteil. Ehre sei Karl May, denn der große Geist war mit ihm. So einer aus einem jungen Sünder ein gerechter Krieger wird, seit wann schilt Ihr dann Weisheit und Milde? Sie klagen, daß er von Räubern erzählt und selbst rauben gewesen, und dieselben Männer klagen, daß er von Reisen erzählt und nie auf Reisen gewesen. Unsere kleinen weißen Freunde jenseits des großen Wassers wissen, was er ihnen gewesen ist, seine kleinen weißen Freunde werden ihm treubleiben. Ehre Old Shatterhand und Winnetou! Denn Manitu ist groß und Karl May ist sein Prophet.“

IV. Kapitel.

Da erhob sich die grüne Schlange, der berühmteste unter den jüngeren Kriegern, und sprach:

„Ehre sei Adlerherz. Aber Adlerherz irrt. Manitu ist nicht mehr groß unter den Kindern der Weißen jenseits des Meeres und Karl May ist kein Prophet mehr in seinem Lande. Karl May ist tot, schon lange tot. Aber nicht Rudolf Lebius, nein, Sherlock Holmes hat Karl May den Skalp geraubt.“

V. Kapitel.

Tiefes, feierliches Schweigen herrschte in dem Kreise der roten Krieger, die ihre edlen Gestalten um das – elektrisch betriebene – Lagerfeuer geschart hatten und bei seinem fahlen Scheine, jeder für sich, das jüngste Heft von dem großen König der Detektive lasen.

Anhang.

Plötzlich stürzte mit allen Zeichen des Schreckens Häuptling Federkiel, der weiseste und tapferste seines Stammes, in die Versammlung. Sein farbiges, narbiges Gesicht kündete tiefen Schmerz. Er kräftigte sich zuerst mit einem tiefen Zug aus der mit Feuergeist gefüllten Flasche, dann tat er einen tiefen Zug aus der Pfeife und begann, während die Krieger lautlos an seinen Lippen hingen, also:

Nun ist es aus, ganz aus. Ich habe soeben folgendes Telegramm erhalten: „Bleichgesichter von Graz werden beschließen, die Maigasse abzuschaffen.“ Diesen Schlag kann Old Shatterhand nicht überleben. Ich habe gesprochen. Hugh!“

Aus: Grazer Tagblatt. 20. Jahrgang, Nr. 104, 16.04.1910, S. 2+3.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Februar 2018